

Unabhängiger, schöner und sicherer

Werbung ist nicht nur schädlich, sie ist auch einfach hässlich! Sie verdeckt den Blick auf Sehenswürdigkeiten und schöne Gebäude. Sie verschandelt Alleen, Plätze und Parks. Gerade weil sie so unruhig ist, ist sie ein **Störfaktor für das Stadtbild**. Werbung vermeiden heißt: freie Sicht auf die Schönheit unserer Stadt!

Unfälle verhüten

Werbung an Straßen kann zudem gefährlich für den Verkehr werden, denn **sie lenkt beim Auto-, Motorrad- oder Radfahren** ab. Im Vergleich zu animierten Reklametafeln sind normale Verkehrsschilder geradezu unscheinbar. Das darf nicht sein!

Öffentliche Räume schützen

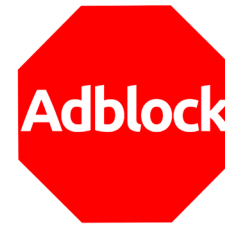
Es gibt eigentlich nur ein einziges Argument, das für Werbung spricht: es lässt sich jede Menge Geld damit machen. Die Konzerne verdienen an den beworbenen Produkten, die Werbetreibenden an den Plakaten, die Stadt an den Werbegeldern. Gerade das aber ist hochproblematisch. Denn dadurch **wird die Stadt immer abhängiger von den Werbeeinnahmen**. Soweit darf es gar nicht erst kommen!

Ein Werbe-Stopp bedeutet: mehr Unabhängigkeit für die Stadt!



Wir brauchen einen Adblocker für die Stadt!

Werbetafeln zeigen oft **hochproblematische Motive**. Süchtige werden mit Glücksspielangeboten oder Alkoholwerbung konfrontiert, ohne dass sie es wollen oder dem ausweichen können.



Geworben wird für zahllose ungesunde und klimaschädliche Produkte, für Billigflieger, SUV-Autos, für grenzenlosen Konsum und zum Teil mit rassistischen und sexistischen Motiven. Das Schönheitsideal, das durch Werbung transportiert wird, wirkt sich massiv auf die Entwicklung junger Menschen aus. Zumindest die öffentlichen Räume sollten wir davon frei machen!

Lichtverschmutzung eindämmen

Zu viel Licht ist ein wachsendes Problem für unsere Natur. Denn unter anderem durch die viele Werbung wird es nachts immer heller. Diese **“Lichtverschmutzung”** ist nachgewiesenermaßen vor allem für Insekten schädlich und trägt mutmaßlich zum Aussterben mancher Arten bei. Bereits jetzt ist Hamburg besonders stark von Lichtverschmutzung betroffen. Werbung eindämmen ist aktiver Tierschutz!

Regionale Wirtschaft stärken

Achten Sie mal drauf: fast alle Inhalte auf großen Werbetafeln kommen **von großen Konzernen**. Kein Wunder, denn diese Art Werbung ist teuer, und das können sich regionale oder ökologisch wirtschaftende Unternehmen meist nicht leisten.

Eine Eindämmung der Werbung kommt deshalb der regionalen Wirtschaft zugute!

www.hamburg-werbefrei.de

Werbung auf unseren Straßen? Wir haben genug!



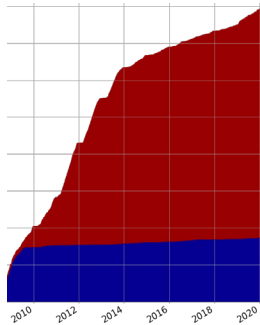
Schleichend wird es immer mehr

Ist es Ihnen auch schon aufgefallen? An jeder größeren Straße, an jeder Bushaltestelle, an allen großen Fassaden: überall werden wir mit **immer mehr Werbung** konfrontiert. Sie blinkt und dreht sich. Wechselplakate fahren endlos rauf und wieder runter. Sie leuchten die ganze Nacht.

Niemand hat uns gefragt, ob wir das wollen

Werbung gab es schon immer? Stimmt! Aber noch nie so viel. Mehr als 4.000 Monitore, Drehsäulen und Plakatwechselanlagen wurden allein in den letzten Jahren in Hamburg aufgestellt. Und es werden immer mehr.

Dabei ist so ziemlich alles schlecht an Werbung. Sie produziert Müll, verbraucht Strom, transportiert problematische Inhalte, ist hässlich, gefährdet den Verkehr, schadet der Umwelt und der regionalen Wirtschaft. Und sie macht unsere Stadt abhängig von der Werbeindustrie.



Es geht auch anders!

Das Problem gibt es nicht nur in Hamburg, sondern weltweit. In vielen Städten regt sich inzwischen **Widerstand gegen die Werbeflut**. Grenoble, São Paulo und Genf haben bereits beschlossen, Werbeanlagen wieder abzubauen. In Berlin unterschrieben mehr als 42.000 Menschen bei der Volksinitiative "Berlin Werbefrei". Ziel: eine schnelle und radikale Verminderung energieintensiver Außenwerbung im öffentlichen Raum. **Das wollen wir auch in Hamburg schaffen!**

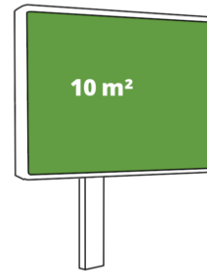
www.hamburg-werbefrei.de

Energie sparen, Müll vermeiden, Klima schützen!

Schalten Sie Ihr Licht auch immer aus, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen? Wir auch! Was nützt aber das ganze individuelle Stromsparen, wenn gleichzeitig draußen die Werbesäulen **die ganze Nacht über leuchten und rotieren**? Muss das eigentlich sein? Oder könnte man die Energie nicht einfach einsparen?

Klimaschutz sofort

Natürlich könnte man! Und es würde auf einen Schlag richtig viel bringen. Nur ein einziges "Digital City Light Board" (10 qm) verbraucht so viel Energie wie 30 Single-Haushalte, zusammengenommen ziehen Hamburgs Werbeanlagen **so viel Strom wie ganze Stadtteile!**



Mit einem Verbot besonders energieintensiver Außenwerbung, zum Beispiel der großflächigen Leuchtmonitore, könnte sofort eine große Menge Energie eingespart werden.

Verschwendung stoppen

Auch die Müllmengen, die durch Werbung entstehen, sind gigantisch. Denn die Plakate, etwa in Bushaltestellen, werden ständig ausgetauscht. Allein die Außenwerbung des Werbekonzerns Wall GmbH verursacht auf diese Weise pro Monat in Hamburg 4-6 Tonnen Papiermüll. Und das ist nur einer von mehreren Anbietern.

Dazu kommen die Anlagen selbst, die ebenfalls regelmäßig ausgetauscht werden. **Werbung vermeiden heißt Müll vermeiden!**

www.hamburg-werbefrei.de

Unterschreiben, mitmachen, aktiv werden!

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir einen Gesetzentwurf erarbeitet. Das **Werberegulierungsgesetz** sieht unter anderem vor:

- Abschaffung digitaler Werbetafeln
- Keine hintergrundbeleuchtete Plakatwerbung
- Keine überdimensionierten Fassadenplakate
- Einschränkung der Werbung an Bushaltestellen
- Feste Quote für kulturelle Werbung

Nach unserem Gesetzentwurf weiterhin zulässig sind Werbeplakate im Format bis A0 an Litfaßsäulen, Bushaltestellen und teilweise auf privatem Grund. Die Hälfte der Flächen soll für **Veranstaltungshinweise und nichtkommerzielle Informationen** vorgehalten werden. Nicht betroffen wäre außerdem Werbung außerhalb des öffentlichen Raums, etwa in Einkaufszentren.

Aktiv werden gegen Außenwerbung

Seit dem 25. April 2022 können alle, die in Hamburg wahlberechtigt sind, gegen übermäßige Außenwerbung unterschreiben. 10.000 gültige Unterschriften werden benötigt! Je mehr es werden, desto größer wird der Druck auf die Politik! An welchen Orten Unterschriftenlisten ausliegen, wie man sich engagieren und mitsammeln kann, findet sich auf unserer Webseite:

www.hamburg-werbefrei.de

